



alpenkonvention • convention alpine
convenzione delle alpi • alpska konvencija

Tagung der Alpenkonferenz
Réunion de la Conférence alpine
Sessione della Conferenza delle Alpi
Zasedanje Alpske konference

X

TOP / POJ / ODG / TDR

A5

DE

OL: DE

ANLAGE/ANNEXE/ALLEGATO/PRILOGA

2

**Arbeitsprogramm 2009/2010 der Task Force Schutzgebiete
des Ständigen Sekretariats**

Rahmenprogramm 2009-2010

NETZWERK ALPNER SCHUTZGEBIETE - ALPARC

Ein Beitrag zur Umsetzung der Alpenkonvention

koordiniert von der

Task Force Schutzgebiete

Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention

(Nach Konsultation und Annahme durch den Internationalen Lenkungsausschuss und die institutionellen Partner (12. September 2008 in Bled/Slowenien) und der Generalversammlung der alpinen Schutzgebiete (10. Oktober 2008 in Bled/Slowenien)

I Thematische Zusammenarbeit

Veranstaltungen (Vorschläge der alpinen Schutzgebiete) :

1. Internationale Konferenz « Alpines ökologisches Netzwerk – eine Antwort auf den Klimawandel zum Erhalt der Biodiversität?

Partner: Nationalpark Berchtesgaden (D)

Datum: Oktober 2009

Beschreibung

Die Einrichtung eines ökologischen alpinen Netzwerks kann eine der Antworten auf den Klimawandel sein, der sich in den Alpen schneller ereignen wird als woanders, mit dem Ziel den Bedürfnissen der Migrationen der Fauna sowohl in horizontaler als auch in vertikaler Richtung Rechnung zu tragen. Es handelt sich um eine Anpassungsstrategie. Ziel der Konferenz ist es zu versuchen durch die Beteiligung von Experten geeignete Strategien zu entwickeln und insbesondere auch die Vorgaben des Klimaplan der Alpenkonvention, der von Frankreich entwickelt wurde in die Diskussionen mit einzubeziehen (sowie andere Dokumente anderer Alpenländer). Die Initiativen zur Erstellung des alpinen ökologischen Verbundes (Alpenkonvention, Projekt Ökologisches Kontinuum und ECONNECT) werden vorgestellt und auf ihre Möglichkeiten einen Beitrag zu den Anpassungsstrategien der Alpenländer in Bezug auf den Klimawandel zu leisten, geprüft (insbesondere in Bezug auf den Klimaplan der Alpenkonvention).

2. VII Generalversammlung und Internationale Konferenz des Netzwerks ALPARC: „Schutzgebiete und Management der Wildtiere – welche Wege einschlagen?“ Ein Beitrag zum Jahr der Biodiversität 2010.

Partner: Schweizerischer Nationalpark (CH)
Datum: Oktober 2010

Beschreibung

Es handelt sich um die VII Generalversammlung und Internationale Konferenz des Netzwerks ALPARC die dieses Mal vom Schweizerischen Nationalpark organisiert wird. Das Thema der Konferenz betrifft die fachspezifische Fragestellung des Managements von Fauna und Habitaten unter allen Gesichtspunkten in Schutzgebieten und auch der Bedrohungen der sie ausgesetzt sind. Verschiedene Meinungen treffen hierzu in den Alpen aufeinander. Dieses Thema ist eine zentrale Fragestellung des Schutzgebietsmanagements. Die GV wird alle großen Schutzgebiete der Alpen versammeln. Sie wird Gelegenheit bieten die 2009-2010 realisierten Aktionen zu präsentieren und das Arbeitsprogramm 2011-2012 zu verabschieden.

3. Co-Organisation der Trophäe Danilo Re und begleitende Veranstaltung ALPARC 2009

Partner: Nationalpark Hohe Tauern (A)
Datum: März 2009

Beschreibung

Der Wettbewerb Danilo Re ist die größte transalpine Veranstaltung für die Ranger aller Schutzgebiete der Alpen. Dieser sportliche Wettbewerb (Langlauf, Tourenski, Slalom und Schiessen) wird begleitet von einer fachlichen Veranstaltung (Seminar oder Fortbildung) von ALPARC und koordiniert durch die TFPA. Er erlaubt die Einbeziehung einer sehr großen Zahl von Gebietsbetreuern (Rangern) um sie über die Aktivitäten des Netzwerks und der Alpenkonvention zu informieren und um aktuelle Fachthemen zu behandeln. Das Thema 2009 wird die Rolle und die Aufgaben der Ranger in Bezug auf das Management der großen Beutegreifer in alpinen Schutzgebieten betreffen.

4. Co-Organisation der Trophäe Danilo Re und begleitende Veranstaltung ALPARC 2010

Partner: Schweizerischer Nationalpark (CH)
Datum: Winter 2010

Beschreibung

Der Wettbewerb Danilo Re ist die größte transalpine Veranstaltung für die Ranger aller Schutzgebiete der Alpen. Dieser sportliche Wettbewerb (Langlauf, Tourenski, Slalom und Schiessen) wird begleitet von einer fachlichen Veranstaltung (Seminar oder Fortbildung) von ALPARC und koordiniert durch die TFPA. Er erlaubt die Einbeziehung einer sehr großen Zahl von Gebietsbetreuern (Rangern) um sie über die Aktivitäten des Netzwerks und der Alpenkonvention zu informieren und um aktuelle Fachthemen zu behandeln. Das für 2010 vorgeschlagene Thema betrifft die Möglichkeiten der Fortbildung für die Ranger der alpinen Schutzgebiete.

5. Begleitung und Animation der Arbeitsgruppen gemeinsam mit dem Leadpartner der jeweiligen AG (Workshops, Koordinationstreffen, Studienreisen)

Partner: Schutzgebiete der Alpen und Leiter der Arbeitsgruppen (insbesondere: Naturpark Adamello Brenta, Nationalpark Gran Paradiso, Schweizerischer Nationalpark; REEMA)

Beschreibung

Die Themen der Arbeitsgruppen reflektieren drei Hauptbereiche:

- Schutz und Management von Natur- und Kulturräumen der Alpen und ihrer natürlichen Ressourcen (Fauna, Flora, Habitat, Landschaften);
- Management von Tourismus und Kulturerbe in den Schutzgebieten;
- Waldmanagement und Berglandwirtschaft.

Die Programmierung 2009-2010 sieht eine neue Strukturierung der Arbeitsgruppen vor die seit 1997 aktiv sind, aufbauend auf der Kontinuität ihre Arbeit und der Aktualität der Bedürfnisse der Schutzgebiete in Bezug auf die internationale Zusammenarbeit. Diese neue Organisation der Arbeitsgruppen berücksichtigt die Prioritäten der Alpenkonvention auf der Basis der weiter oben angekündigten vorrangigen Querschnittsthemen. Die Arbeitsgruppen stehen auch in enger Verbindung mit den großen Veranstaltungen zu denen zu beitragen:

1. AG Grosse Säugetiere und Greifvögel (Leiter: Nationalpark Gran Paradiso/I)

1.1- Geplantes Treffen in 2009 zum Thema Steinbock in Zusammenarbeit mit der Gruppe « Alpine Ibex»; Expertentreffen (GSE-AIESG). In enger Zusammenarbeit mit der Aktion 2 (Management der Biodiversität).

2. AG Grosse Beutegreifer (Leiter: Naturpark Adamello Brenta/I)

1.2- Treffen geplant in 2009 zum Thema einer Machbarkeitsstudie für die Erstellung eines gemeinsamen Werkzeugs zur Öffentlichkeitsarbeit betreffend Wolf, Bär und Luchs in Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hohe Tauern (A). In enger Zusammenarbeit mit der Aktion 2 (Management der Biodiversität).

3. AG Habitate (Leiter : Nationalparke Berchtesgaden/D und Hohe Tauern/A)

1.3- Die Gruppe erarbeitet derzeit ein neues ETC Projekt „Alpine Space“ als Nachfolgeprojekt von HABITALP (Kartographie der Habitate, 2003-2006). Diese Arbeit wird gegen Mitte 2009 abgeschlossen sein. In enger Zusammenarbeit mit der Aktion 2 (Management der Biodiversität).

4. AG Tourismus, Kulturerbe und Mobilität (Leiter: Regionaler Naturpark Vercors/F)

- Die Arbeitsgruppe „Tourismus“ beinhaltet Fragen zum Management des Kulturerbes ihrer Gebiete und, aufbauend auf den Arbeiten der Alpenwoche werden die Leiter der Gruppe versammelt um Aktionen zu einer „ökologischeren“ Mobilität zu und in den Schutzgebieten der Alpen zu definieren vorgesehen für 2009. Die Arbeitsgruppe bietet auch an, einen Austausch über Erfahrungen im Bereich der Integration von Menschen mit Behinderungen speziell im Besuchermanagement einzuleiten. Erfahrungen aus Regionen und Netzwerken außerhalb der Alpen sollen miteinbezogen werden. Die Arbeiten werden in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Tourismus der Alpenkonvention durchgeführt werden.

5. AG Berglandwirtschaft und Qualitätsprodukte (Vorschlag Leiter: Nationalpark Triglav/SI)
Diese Gruppe arbeitet in Zukunft verstärkt zu der Frage der Qualität der Produkte und Dienstleistungen innerhalb der Schutzgebiete. Eine Umfrage zu den Prioritäten der Gruppe soll im Laufe 2010 realisiert werden.

6. AG Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung (Leiter: TFPA)

- Jahresversammlung der Gruppe wenn möglich im Juni 2009 – Kommunikationswerkzeuge, Fortsetzung der Anwendung der gemeinsamen Kommunikationsstrategie, Machbarkeitsstudie zum Projekt Multivision, etc.

- 2010, internationaler Workshop co-organisiert mit REEMA zu Fragen der Umweltbildung in Schutzgebieten der Gebirgsregionen, Austausch von „good practice“ Beispielen. Die Jahresversammlung der Gruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ könnte anlässlich dieses Workshops stattfinden.

7. AG Traditionelles « Know-how » und ökologische Bauweise in Schutzgebieten (Leiter: Nationalparke Ecrins/F und Gran Paradiso/I)

Die Gruppe wird zu Fragestellungen des traditionellen Know-hows (Architektonisches Erbe) und zu ökologischen Bauweisen auf der Basis von Niedrigenergie- und Passivhäusern entsprechend des Klimaplanes der Alpenkonvention (französischer Vorschlag) arbeiten. Eine Besprechung mit den Leitern dieser Gruppe wird 2009 organisiert um die neuen Prioritäten zu definieren.

8. AG Ressource Wasser (Vorschlag Leiter: Nationalpark Gesäuse/A)

Ein Treffen mit dem Gruppenleiter ist 2010 vorgesehen um die Prioritäten der Arbeitsgruppe zu definieren und um Synergien mit den Aktivitäten der Alpenkonvention festzulegen.

9. AG Datenbanken und GIS (Leiter: Schweizerischer Nationalpark/CH)

Ein Workshop der Gruppe ist für 2009 im Schweizerischen Nationalpark vorgesehen mit dem Ziel Methoden zur Harmonisierung zwischen den GIS der Schutzgebiete zu definieren um besser zu gemeinsamen Thematiken wie beispielsweise dem ökologischen Verbund arbeiten zu können.

10. AG „Bewertung ökologischer Dienstleistungen und Öko-Bilanz der alpinen Schutzgebiete“ Als Leadpartner dieser Arbeitsgruppe werden die Schutzgebiete Naturpark Dolomiti Friulane + Prealpi Giulie vorgeschlagen, in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Orobie Valtellinesi (alle Italien)

Den Wert der von den alpinen Schutzgebieten erbrachten Umweltdienstleistungen zu bewerten (auch in ökonomischer Sicht) und anzuerkennen. Entwicklung von Methoden zur Erstellung einer Öko-Bilanz der Schutzgebiete. Die Gruppe wird sich zu einem ersten Treffen im Jahr 2009 zusammenfinden.

Die meisten der Arbeitsgruppen werden von einem Schutzgebiet als Leadpartner begleitet. Die allgemeine Koordination und Vorschläge zu Veranstaltungen werden gemeinsam mit der TFPA durchgeführt.

Entwicklung von Datenbanken und Forschung in den Schutzgebieten :

6. Aktualisierung des Geographischen Informationssystems der Schutzgebiete und der dazugehörigen Datenbank

Partner: Betroffene Schutzgebiete und Gebietskörperschaften der Alpen

Beschreibung

Das Geographische Informationssystem (GIS) von ALPARC beinhaltet viele Daten zum Alpenraum insbesondere die Abgrenzungen der Schutzgebiete und der damit verbundenen Daten (Datenbank). Das ist ein zentrales Instrument der täglichen Arbeit der TFPA für ALPARC. Eine regelmäßige Aktualisierungsarbeit dieser Daten ist unerlässlich ebenso wie die Suche nach neuen Daten zu den Schutzgebieten (Neugründungen, Änderung der Kategorien,...) und der Erwerb von thematischen Daten in Bezug auf spezifische Projekte. Diese Arbeit beinhaltet auch die Suche nach Daten bei kompetenten Institutionen. Harmonisierung der Daten und insbesondere ihrer Metadaten durch Anwendung von europäischen Standards. Nutzung des GIS durch Erstellung thematischer Karten: Aktualisierung der Karte der alpinen Schutzgebiete und anderer thematischer Karten entsprechend der Bedürfnisse der verschiedenen Projekte wie beispielsweise die Integration der Daten zu NATURA 2000 für den Alpenraum. Verknüpfungen werden gesucht zwischen dem GIS und der Datenbank der Internetplattform. Machbarkeitsstudie zum „Webmapping“. Synergien mit dem ABIS der Alpenkonvention werden gesucht.

7. Weiterentwicklung der Projektdatenbank „European Mountain Pool“

Partner: IGF (Institut zur Gebirgsforschung), SANW (Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften),

Beschreibung

Die Schutzgebiete sind auch Gebiete der Forschung. Viele Forscher und Forschungsinstitute führen hier Projekte in ganz verschiedenen Bereichen durch: Naturwissenschaften, Geowissenschaften, Soziologie, Wirtschaft, etc. Die Schutzgebiete haben sich organisiert um sich besser zu konzertieren damit diese Forschungen und ihre Ergebnisse besser bekannt gemacht werden können und eventuell harmonisiert werden in Bezug auf ihre Methodik auch um auch eine bessere Basis für den Vergleich ihrer Ergebnisse zu gewährleisten. Hierfür wurde eine Datenbank gemeinsam mit der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften entwickelt die zum Ziel hat die verschiedenen aktuellen Projekte in den europäischen Gebirgsräumen zu erfassen. Sie soll mehr Transparenz in die Forschungsaktivitäten und ihre Ergebnisse bringen und zu einer stärkeren Absprache zwischen den Forschungsprojekten anregen. Es handelt sich darum diese Forschungsdatenbank weiter zu entwickeln und sie zu aktualisieren.

8. Aufbau einer Forschungszeitschrift für Schutzgebiete « eco.mont »

Partner: IGF (Institut für Gebirgsforschung)

Beschreibung

Informationen zu verschiedenen Forschungsprojekten und –Ergebnissen in den alpinen Schutzgebieten und anderen europäischen Gebirgsmassiven, insbesondere in den Karpaten und Pyrenäen. Journal mit zweimaliger Auflage pro Jahr eventuell punktuell mit Sonderausgaben. Diese Aktion wird von ISCAR, ALPARC und der österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Universität Innsbruck geleitet

9. Organisation des Forschungssymposiums 2009 der Schutzgebiete mit dem Nationalpark Hohe Tauern (A)

Partner: Nationalpark Hohe Tauern (A)

Datum: 17.-19. September 2009

Beschreibung

Internationales Symposium welches alle 4 Jahre zahlreiche Wissenschaftler des Alpenbogens und die wissenschaftlichen Abteilungen der verschiedenen Parke und Naturschutzgebiete der Alpen versammelt um sich besser zu den Forschungsprojekten innerhalb der Schutzgebiete abzusprechen, um Forschungsergebnisse vorzustellen und um neue gemeinsame Projekte vorzuschlagen. Die Forschungsprioritäten der Alpenkonvention dürften einen bedeutenden Platz innerhalb der Vorschläge zu gemeinsamen Projekten ausmachen. Eine enge Konzertierung mit dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention wird diesbezüglich vorgeschlagen.

II Ökologischer Verbund (ökologisches Kontinuum)

10. Entwicklung und Umsetzung des Projektes „Ökologisches Kontinuum“ (Finanzierung B)*

Partner: Schweizerische Stiftung MAVA (Sponsor)

*Dieses Projekt bedarf keiner Eigenfinanzierung, nur die Kosten für die Entwicklung des Projektes betreffen das Budget 2009-2010. Im Falle dass das Projekt nicht angenommen wird, kann die, in das Projekt investierte Arbeit, für die Arbeiten zu den Projekten ECONNECT und der Plattform „Ökologischer Verbund“ verwendet werden.

Beschreibung

ALPARC arbeitet mit ISCAR, CIPRA International und dem WWF International in dem Projekt „Ökologisches Kontinuum“ zusammen. Ein Vorprojekt wurde von 2007-2008 durchgeführt und sollte zu einem Hauptprojekt führen das vor allem die Umsetzung des ökologischen Verbundes in den Pilotgebieten ermöglicht und das Potential der verschiedenen Gebiete zu diesem Projekt ermittelt insbesondere auf der Basis der Schutzgebiete und des Netzwerks NATURA 2000. Das Budget bezieht sich auf die Periode 2009 und 2010.

11. Koordinierung der Arbeiten für ALPARC zum ETC Projekt « ECONNECT » (Finanzierung B und Spezialfonds der TFPA)

Partner: Europäische Union (EFRE) Programm ETC « Alpenraum »

Achtung: Die Projektdauer läuft vom **1.9.2008 bis 31.08.2011** und die Finanzierung bezieht sich auf diesen Zeitraum. Die Finanzierung B entspricht den EFRE Mitteln. Die Finanzierung TFPA ist bereits vorhanden, ein Spezialfonds wurde eigens hierfür eingerichtet auf der Basis des Reservefonds der TFPA am Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention. Diese Aktion ist Teil des Arbeitsprogramms 2009-2010 in Synergie mit den Aktionen 9 und 11 aber sie betrifft nicht das Basisbudget für diesen Zeitraum (Finanzierung A).

Beschreibung

Es handelt sich um ein Europäisches Projekt im Rahmen des Programms „Alpenraum“ (ETC). Die TFPA ist Partner und ist vor allem mit der Koordination der Arbeit in den alpinen Pilotgebieten beauftragt. Sie wird ebenfalls in die „*Workpackages*“ eingebunden sein, die eine globale Analyse der Barrieren und Korridore im alpinen Maßstab, das Datenmanagement, die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes und den Transfer des Know-how in andere Gebiete und insbesondere in die Karpaten im Rahmen der Bergpartnerschaften der Alpenkonvention (MoU unterzeichnet) zur Aufgabe haben.

12. Beteiligung an der Plattform « Ökologischer Verbund der Alpenkonvention »

Beschreibung

Die Plattform Ökologischer Verbund wurde anlässlich der Alpenkonferenz 2006 auf Beschluss aller Alpenländer gegründet. Derzeit hat Deutschland die Präsidentschaft der Plattform inne die 2009 an Frankreich übertragen wird. Die Plattform arbeitet zu Analysen der Situation pro Land, zur Öffentlichkeitsarbeit des Projektes und in Zusammenarbeit mit den anderen Initiativen, vor allem mit dem Projekt „Ökologisches Kontinuum“ zu den Möglichkeiten der Umsetzung des Konzeptes in den Pilotgebieten. Die TFPA trägt zu diesen Arbeiten bei und ist bei allen Sitzungen der Gruppe präsent.

III Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

13. Realisierung von Produkten zur Öffentlichkeitsarbeit:

- Informationsstand der Schutzgebiete
- Thematische Broschüre in Verbindung mit dem Thema der Generalversammlung
- Realisierung von „*Newslettern*“ und des Aktivitätsberichts

- Machbarkeitsstudie zur Erstellung einer Multivision als gemeinsames Kommunikationswerkzeug der Schutzgebiete auf Anfrage der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung“.

Beschreibung

Eine der zentralen Aufgaben der TFPA besteht in der Entwicklung von gemeinsamen Kommunikationswerkzeugen die die Zusammenarbeit der Schutzgebiete darstellen und ihre Rolle innerhalb der Alpenkonvention zum Erhalt der Biodiversität und der nachhaltigen Entwicklung. Verschiedene Werkzeuge wurden entwickelt um die Dimension „breite Öffentlichkeit“ zu berücksichtigen (Kommunikationsstrategie und Corporate Design, Veröffentlichungen, Ausstellungen, Virtueller Besuch der Alpen, etc.). Für das Programm 2009-2010 ist ein Ausstellungsstand zur Zusammenarbeit der Schutzgebiete und ihrer verschiedenen Aufgaben geplant sowie die Veröffentlichung einer thematischen Broschüre zu einem Thema in Verbindung mit der Generalversammlung (wahrscheinlich zum Thema Wildtiermanagement in Schutzgebieten). Eine Alternative wäre die Veröffentlichung eines thematischen Dossiers (Broschüre) zur Frage der Rolle der Schutzgebiete für den Erhalt des alpinen Kulturerbes. Dies würde jedoch zunächst die Frage der Definition des gemeinsamen Erbes der Alpen aufwerfen und könnte zum Teil auf den Arbeiten der Arbeitsgruppe Know How und ökologische Bauweise aufbauen die von den französischen und italienischen Parks geleitet wird. Das Programm sieht auch die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für eine Multivision Show zu den alpinen Schutzgebieten vor sowie ihre Finanzierung durch die alpinen Schutzgebiete und weiteren Finanzgebern (Vorschlag der AG „Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung“). Koordinierung der Arbeiten zur Multivision auf der Basis der Machbarkeitsstudie wenn Beschluss dahingehend.

14. Entwicklung der Plattform Inter- und Extranet von ALPARC

Beschreibung

Zentrales Werkzeug der Zusammenarbeit zwischen Schutzgebieten und Hauptwerkzeug der Öffentlichkeitsarbeit von ALPARC. Die Plattform Internet und ihr geschützter Bereich, das Extranet (besteht seit 2008 im Rahmen einer ersten Entwicklungsphase), sollen weiter entwickelt werden um die Funktionalitäten auszuweiten, die Daten zu aktualisieren, die zentralen Datenbanken zu implementieren und den Schutzgebieten die Möglichkeit zu eröffnen online mit verschiedenen Benutzergruppen zu arbeiten. Die Plattform wurde in 5 Sprachen entwickelt und zahlreiche Übersetzungen sind zu gewährleisten im Zuge der regelmäßigen Aktualisierungen. Spezifische Funktionalitäten erlauben es den Schutzgebietsverwaltern die Plattform zu nutzen und zu vervollständigen (Aufladen von Veranstaltungen im Kalender, Daten die gemeinsam genutzt werden können, aktuelle Informationen, Aktualisierung der Daten zu ihrem eigenen Schutzgebiet,...). Die virtuelle Bibliothek wird regelmäßig erweitert. Die zentrale Datenbank sollte ebenfalls in Zukunft die Kontaktdatenbank von ALPARC beinhalten und durch eine zentralisierte Erfassung der Daten eine erleichterte Verwaltung des mail- und Briefverkehrs ermöglichen.

15. Koordination der Arbeiten zum Ausstellungskonzept „Casa dei Bambini Alpini“

Beschreibung

Das « Casa dei Bambini Alpini » (CBA) in Briançon (Departement Hautes Alpes / Provence Alpes Côte d'Azur / Frankreich) ist eine gute Gelegenheit das jüngste Publikum auf die gro-

Ben Herausforderungen des Alpenraums zu sensibilisieren. Es stellt auch eine Möglichkeit dar, die Alpenkonvention an einem der mythischen grenzübergreifenden Orte der Alpen zu illustrieren. Seine geographische Lage erlaubt es, ein sehr breites Spektrum von verschiedenen Typen von Schutzgebieten einzubinden in einem Umkreis von nur wenig Dutzend Kilometern auf jeder Seite der Grenze. Die italienischen Parke und ihre entsprechenden Gebietskörperschaften sind ebenfalls im Projekt involviert.

Das Projekt sollte hauptsächlich die Altersstufen der jüngsten Besucher ansprechen: 3-12 Jahre in drei thematischen Gruppen: 3-5 ; 6-9; 10-12 Jahre. Die TFPA wird den Rahmen des Projektes beschreiben mit seinen verschiedenen Elementen die dann die Arbeit eines spezialisierten Planungsbüros lenken können. Die TFPA schlägt ebenfalls eine Studienreise für die Abgeordneten und Interessierten vor die von diesem Projekt betroffen sind. Die Erstellung eines Ausstellungskonzeptes kann jedoch nicht von der TFPA übernommen werden und sollte Gegenstand spezieller Finanzierungen sein. Das Programm ALCOTRA bietet diesbezüglich Möglichkeiten.

Die TFPA kann ebenfalls die Organisation von zumindest zwei Versammlungen pro Jahr zum Fortschritt dieses für die Besucherzentren der Schutzgebiete der Alpen einmaligen Projektes übernehmen.

16. Entwicklung, Verbreitung und Umsetzung der Kommunikationsstrategie der Schutzgebiete insbesondere unter dem Aspekt der Besucherzentren und gegenüber den Medien

Partner: Schutzgebiete der Alpen

Beschreibung

ALPARC koordiniert durch die TFPA des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention hat im Rahmen des Programms ALPENCOM eine gemeinsame Kommunikationsstrategie der alpinen Schutzgebiete für die breite Öffentlichkeit entwickelt. Es handelt sich darum der breiten Öffentlichkeit und den Medien die Rolle der Schutzgebiete im Rahmen der Alpenkonvention zu vermitteln sowie auf die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit der Schutzgebiete zum Erhalt der Biodiversität und der Förderung der nachhaltigen Entwicklung hinzuweisen. Dies ist auch ein wichtiges Werkzeug um den Bekanntheitsgrad der Alpenkonvention zu steigern, insbesondere durch die vielen Besucherzentren und Kommunikationsmittel der Schutzgebiete. Eine Zusammenstellung der verschiedenen Werkzeuge zur Umsetzung dieser Strategie wird den Schutzgebieten angeboten werden und beinhaltet Elemente wie das Corporate Design, Entwürfe und Layouts für verschiedene Dokumente, Modelle für Veröffentlichungen wie beispielsweise gemeinsame Postkarten oder auch standardisierte PowerPoint Präsentationen für eine Benutzung in allen Alpenländern die in allen alpinen Sprachen angeboten werden. Die Arbeit umfasst auch die Erstellung und Verbreitung gemeinsamer Kommunikationsmittel durch die Schutzgebiete.

IV Spezifische Aktionen – Kooperation Alpen-Karpaten

Externe Kooperation – Alpen – Karpaten

17. Internationales Kolloquium Alpen-Karpaten : « Die großen Beutegreifer : Erfahrungen in den Alpen und Karpaten“ (Finanzierung A, B und C)

Partner: Deutsches Ministerium für Naturschutz, Umwelt und Reaktorsicherheit (BMU) ; Stiftung « Heidehof » ; Fürstentum Monaco

Beschreibung

Die geschichtlich unterschiedlichen Entwicklungen in Bezug auf das Management der großen Beutegreifer (Bär, Wolf und Luchs) zwischen den beiden Gebirgsmassiven, die jedoch geographisch sehr nahe beieinander liegen, hat zu sehr unterschiedlichen Problemen geführt mit denen die Schutzgebietsverwalter beider Massive konfrontiert sind. Der Erhalt der Biodiversität, der nachhaltige Tourismus, das Risikomanagement für die lokale Bevölkerung, die Weidewirtschaft, die Jagd und viele andere Themen sind innerhalb dieser Problematik zu behandeln. Hinzu kommt, dass die Rückkehr dieser Tiere in den Alpenraum sowie einige Managementprobleme in den Karpaten einen globalen Ansatz und einen intensiven Austausch zwischen allen Akteuren benötigen. Das Ziel dieses Kolloquiums ist es einen breiten Austausch von Erfahrungen zwischen all den betroffenen Akteuren der beiden Massive zu erreichen und zu Schlussfolgerungen mit guten Lösungsansätzen zu kommen.

V Generelle Koordination des Netzwerks und Beteiligung an Projekten der Alpenkonvention

18. Generelle Koordination des Netzwerks ALPARC, Teilnahme an Arbeiten der Alpenkonvention, Repräsentation des Netzwerks, Dienstleistungen

Partner: insbesondere ILA und Präsidenten ALPARC, andere alpine Schutzgebiete

Beschreibung

Die Hauptaufgabe der TFPA besteht in der Koordination des Netzwerks ALPARC und hat zum Ziel das Netzwerk der Zusammenarbeit innerhalb der Alpenkonvention zu stärken. Hierfür ist ein permanenter Kontakt mit den Schutzgebieten notwendig, einschließlich der Anwesenheit bei wichtigen Veranstaltungen die von den Partnerschutzgebieten des Netzwerks organisiert werden (einschließlich der Interventionen der Präsidenten von ALPARC, des Internationalen Lenkungsausschusses und von Experten).

Diese Aktion beinhaltet auch die Aspekte der administrativen Verwaltung des Netzwerks und der Arbeiten zur Strukturierung und Funktionsweise der TFPA innerhalb des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention.

Die TFPA nimmt ebenfalls an mehreren Arbeitsgruppen der Alpenkonvention teil (Welterbe der UNESCO, ökologischer Verbund, Transport,...) sowie an den Ständigen Ausschüssen der Alpenkonvention.

Die TFPA erteilt ebenfalls regelmäßig Auskünfte auf Anfragen verschiedenster Einrichtungen (Gebietskörperschaften, Ministerien, Schutzgebiete, NGO's, andere). Diese Arbeit ist Teil des Auftrags des Netzwerks und der TFPA. Ein nicht unerheblicher Teil der Arbeitszeit des Personals ist hier gebunden ohne dass dies mit Präzision bewertet werden könnte. Die Verbreitung von Informationen für diese Einrichtungen gehört ebenfalls zu den Aufgaben der TFPA.

19. Koordinierung des Internationalen Lenkungsausschusses (ILA) und des französischen nationalen Lenkungsausschusses (GSN)

Partner: Schutzgebiete, Organisatoren des ILA und des GSN

Beschreibung

Der Internationale Lenkungsausschuss von ALPARC versammelt sich zwei Mal pro Jahr. Entsprechend der Rahmenkonvention, kümmert die TFPA sich um die logistische Organisation und informiert den ILA regelmäßig über alle aktuellen Themen des Netzwerks. Der ILA spielt ebenfalls eine zentrale Rolle in der Programmierung der Aktionen von ALPARC die durch die TFPA koordiniert werden. Eine außerordentliche Sitzung des ILA in der Form eines Workshops könnte vorgesehen und auf andere Direktoren anderer Schutzgebiete ausgeweitet werden um die Möglichkeiten der Finanzierung der Schutzgebiete durch Sponsoren (und Mäzenat) auf der Basis eines internationalen Vergleichs der Praktiken der Finanzierung zu erörtern.

20. Entwicklung und Wartung der logistischen Instrumente und Kommunikationswerkzeuge (ViViALP, Bibliothek, Photothek, Kartothek, Ausstellungen,...) (Finanzierung A und B)

Partner: Schutzgebiete der Alpen

Beschreibung

Die TFPA hat zahlreiche Werkzeuge für die internationale Zusammenarbeit und Kommunikation entwickelt. Sie müssen gewartet, aktualisiert, weiterentwickelt werden und bisweilen sind Reparaturen notwendig. Die TFPA organisiert auch die Wartung und die Aktualisierung aller des ViViAlp (Integration von neuen Schutzgebieten, neue „Points of Interest“, etc.) zu der die Schutzgebiete ebenfalls finanziell beitragen. Sie verwaltet und entwickelt die Photothek, die Kartothek und die Bibliothek die mehrere tausend Titel beinhaltet. Es ist des Weiteren vorgesehen die Ausstellung Mythische Berge zu reparieren (neue Paneele notwendig). Dies hängt jedoch weitgehend von der Beteiligung der betroffenen Schutzgebiete ab.

3) Zusätzliche Projektliste: Vorgeschlagene Projekte derzeit ohne Budget (B/C)

- Multivision zu den Schutzgebieten (Realisierungsdauer 2 Jahre).
- Buch für die breite Öffentlichkeit zu den alpinen Schutzgebieten (Realisierungsdauer 3-5 Jahre).
- Thematische Posterserien und Postkarten sowie ihre Verbreitung in den Alpen
- „Barrierefreie Parke“ – Aktionen der Schutzgebiete zur Erleichterung des Zugangs durch behinderte Personen
- Pädagogische Hilfsmittel und Kommunikationswerkzeuge zur Ausstellung „Rückkehr der Wildnis (Audio CD, pädagogische Hilfsmittel für Schüler, etc.)
- Evaluierung der Reichweite der Aktionen von ALPARC in qualitativer und quantitative Hinsicht in den Alpen

A = Finanzierung des Basisprogramms

B = Finanzierung durch Dritte (Schutzgebiete, Sponsoren, Europa,...)

C = Finanzierung durch Vertragsstaaten

TFPA = Task Force Schutzgebiete / *Task Force Protected Areas*

MJPAK = Mehrjähriges Arbeitsprogramm der Alpenkonferenz

ISCAR = *International Scientific Committee of Alpine Research* / Comité Scientifique International de la Recherche Alpine / Internationales Wissenschaftliches Komitee für Alpine Forschung

REEMA = Alpines Netzwerk zur Sensibilisierung für den Umweltschutz in Gebirgsregionen (*Réseau Alpin d'Education à l'Environnement Montagnard*)